



# Universität Zürich

## UFSP Ethik

Zollikerstr. 117  
CH-8008 Zürich  
Tel. +41 44 634 85 01  
Fax +41 44 634 85 09  
huppenbauer@ethik.uzh.ch  
[www.ufsp.uzh.ch/ethik](http://www.ufsp.uzh.ch/ethik)

**Prof. Dr. Markus Huppenbauer**  
Geschäftsleiter

## Rechenschaftsbericht UFSP Ethik für das Jahr 2009

### 1. Zusammenfassung

Im Berichtsjahr wurden im UFSP Ethik insgesamt 22 Forschungsprojekte bearbeitet, der Hauptteil davon (15) im Graduiertenprogramm (GP) für interdisziplinäre Ethikforschung 2007 - 2010. Die GPlern/innen haben ihr drittes Jahr am UFSP Ethik in Angriff genommen. Die Frage allfälliger Verlängerungen der Anstellungen ist geklärt.

Zusätzlich zum Graduiertenprogramm wurden im unmittelbaren Bereich der Lehrstühle 4 Projekte betreut. Ein weiteres wird im Rahmen einer Kooperation mit der ETH durchgeführt.

Neu wurde ein Netzwerk „Menschenwürde in praktischen Kontexten“ gestartet. Es soll dazu beitragen, die Forscher/innen am UFSP und am Ethik-Zentrum über einen thematischen Fokus besser zu vernetzen.

Der grösste Teil der Ressourcen des UFSP floss in die Nachwuchsförderung. Neben dem Geschäftsleiter und der Verwaltungsassistentin waren ausschliesslich Doktoranden/innen und Postdocs angestellt.

14 Tagungen und Workshops mit z.T. namhafter internationaler Beteiligung trugen neben den 40 Publikationen zur internationalen Visibilität der Ethik-Forschung der Universität Zürich bei.

**Die Aktivitäten der 4 Lehrstuhlinhaber/in des Ethik-Zentrums, die am UFSP beteiligt sind, werden nicht hier, sondern in den jeweiligen akademischen Berichten aufgeführt.**



## 2. Zielerreichung

### 2.1. Zielvorgabe

Der UFSP Ethik orientiert sich immer noch an den Zielen, welche im UFSP-Konzept von 2004 formuliert wurden:

1. Die Ethik soll stärker als bisher in die Forschung anderer Disziplinen an der Universität Zürich integriert werden. Hierzu soll ein interdisziplinäres Graduiertenprogramm für interdisziplinäre Ethikforschung aufgebaut werden.
2. Es soll die fachspezifische Grundlagenforschung im Bereich der philosophischen und theologischen Ethik gefördert werden.
3. Längerfristig soll die Rolle des Ethik-Zentrums im Blick auf wissenschaftliche und öffentliche Dienstleistungen ausgebaut werden.
4. Neben diesen Zielen aus dem Jahre 2004 hat der Beirat des UFSP 2008 empfohlen, die interne Vernetzung zu verstärken, um so nach aussen eine höhere Visibilität zu erzielen.

### 2.2. Wo stehen wir heute

**Zur Zielvorgabe 1:** 2009 wurde die gemeinsame Ethikausbildung der Teilnehmenden des **Graduiertenprogramms für interdisziplinäre Ethikforschung (GP)** abgeschlossen. Insgesamt haben die GPlern/innen damit eine Ethikausbildung im Umfang von 20 ECTS-Punkten erhalten. Sie sind nun in der Lage, aufgrund der Kenntnis ethischer Theorien, Grundbegriffe und Methoden in ihren jeweiligen Fächern ethische Probleme nicht nur zu erkennen, sondern auch sehr viel sachgemässer zu bearbeiten als ihre Fachkollegen/innen. Im letzten Semester der Ethikausbildung (HS 2009) wurde im Rahmen des Kolloquiums ein didaktisches Modell gewählt, in dem die Teilnehmenden durch Übernahme der Verantwortung für einzelne Sitzungen Erfahrungen im Bereich der Lehre machen konnten. Die GPlern/innen erhielten im letzten Jahr ihrer Anstellung zudem die Möglichkeit, für Unterstützung bei ihren Publikationen Ethikmentoren/innen aus dem Mittelbau des Ethik-Zentrums anzufordern. Auch im Berichtsjahr 2009 haben wir die Politik verfolgt, die Nachwuchsforschenden in Bezug auf den Besuch von Kongressen und Reisekosten grosszügig zu unterstützen.

In der zweiten Jahreshälfte wurden mit allen Beteiligten Gespräche über den Abschluss ihrer Forschungsarbeiten und ihre berufliche Zukunft geführt (vgl. dazu Abschnitt 2.3.). Wir rechnen damit, dass die Doktorarbeiten (insgesamt 7) im Laufe des Jahres 2010 abgeschlossen werden können. Die Postdocs haben 2009 ansprechend publiziert.

Aufgrund der Zwischenevaluation von 2008 (vgl. den Rechenschaftsbericht 2008) sind nach Absprache mit Prorektor Jarren und der Abteilung „Forschung und Nachwuchsförderung“ Verbesserungsmassnahmen für die Zweitaufgabe des GP von 2010-2013 in die Wege geleitet worden. Zwei Dinge standen bei der Ausschreibung im Dezember 2009 besonders im Vordergrund:

- (1) sollen die Projekte des neuen GP durch eine stärkere thematische Fokussierung intern besser vernetzt werden können.



- (2) sollen die auszuwählenden Projekte besser an die aktuellen Ethikforschung und die Forschungsinteressen der Betreuungspersonen aus dem Ethik-Zentrum angebunden sein.

Besetzt werden 2010 insgesamt 650 Stellenprozent zum Thema „Gerechtigkeit in praktischen Kontexten“. Neu sind auch Projekte aus dem Bereich der Philosophie und Theologie zugelassen. Es ist vorgesehen, die Projekte nach Möglichkeit in vier Clustern zu gruppieren: Umweltethik, politische Ethik, Unternehmensethik und Medizinethik.

Zur **Zielvorgabe 2**, den **Teilprojekten des UFSP Ethik an den Lehrstühlen**: Das Projekt am Lehrstuhl von Anton Leist (Gerechte Löhne) wurde fortgeführt, die Forschungsassistenz mit Carsten Köllmann (Postdoc) bis Ende 2010 verlängert. Das Projekt am Lehrstuhl von Peter Schaber (Achtung als moralischer Grundbegriff) läuft vorerst bis Ende 2010 und wird von Sonja Dänzer (Doktorarbeit zum Thema „Fair Trade“) bearbeitet. Im Projekt am Lehrstuhl von Johannes Fischer (Struktur moralischer Orientierung) hat Stefan Gruden die Forschungsassistenz in Richtung Pfarramt verlassen. Die Promotion ist noch nicht abgeschlossen. Die Forschungsassistenz wurde neu mit Gabriela Brahier besetzt, die nach Abschluss ihrer der Promotion 2010 ein Thema aus dem Kontext des neuen Graduiertenprogramms bearbeiten wird. Die biomedizinethische Forschungsassistenz am Lehrstuhl von Nikola Biller-Andorno war mit wechselnden Nachwuchsforschern/innen besetzt (Verina Wild, Eliane Pfister, Agamoni Ganguli, Daniel Mörschner).

Aufgrund der ab 2009 für die zweite Phase (2009-2012) zusätzlich erhaltenen Mittel konnte der UFSP weitere Projekte realisieren.

Im Hinblick auf die **Zielvorgabe 3** wurde ein neues Projekt begonnen. Gemeinsam mit Barbara Bleisch erarbeitet Markus Huppenbauer ein Buch zum Thema „**Ethische Entscheidungsfindung**“. Es soll ein Handbuch für die Praxis entstehen, das besonders Mitglieder von Behörden, aber auch Führungsverantwortlichen in Unternehmen und Organisationen methodische Anleitung und Unterstützung bei der Bearbeitung ethischer Probleme gibt. Das Buch wertet die didaktischen Kompetenzen und Erfahrungen aus, welche über die letzten Jahre im Ethik-Zentrum und im Rahmen des UFSP bei der Ethikausbildung gemacht wurden, und ist für eine breitere Öffentlichkeit bestimmt.

Der Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums hat vor dem Hintergrund einer Empfehlung des Beirates 2008 (vgl. **Zielvorgabe 4**) ein Netzwerkprojekt zum Thema „**Menschenwürde in praktischen Kontexten**“ definiert. Es verfolgt vor allem drei Ziele:

- (1) Förderung der internen Vernetzung am Ethik-Zentrum und im UFSP.
- (2) Verbesserung der Aussenwirkung des Ethik-Zentrums (in der Öffentlichkeit und der Forschungsgemeinschaft) sowie der nationalen und internationalen Vernetzung.
- (3) Systematische Forschung zum Menschenwürdebegriff innerhalb der schon bestehenden Strukturen des Ethik-Zentrums, aber auch mittels neuer, drittmittelfinanzierter Projekte und neuer Formen der Zusammenarbeit.

Die dafür vorgesehene Stelleninhaberin, Dr. Susanne Boshammer, wurde auf eine Assistenzprofessur der Universität Bern berufen, was den Start des Projektes um ein halbes Jahr verzögerte. Der ab 1.8. 2009 wirkende Holger Baumann hat auf der Basis eines umfassenden Berichts zum Stand der Forschung im Bereich der Menschenwürdeethematik eine Reihe



von internen Meetings und Workshops mit dem Schwerpunkt auf das Thema "Menschenwürde und Autonomie - Grenzen der Selbstverfügung" organisiert. Es ging darum, die Begriffe der Menschenwürde und Autonomie in ein konstruktives Verhältnis zu setzen, anstatt diese, wie in einem Grossteil der Debatte, entweder in einen Gegensatz zu bringen oder als gleichbedeutend zu verstehen. Es wird daraus ein Drittmittelantrag beim SNF resultieren, der 2010 eingereicht werden soll. Begleitet wird das Projekt von einer Spurguppe bestehend aus Peter Schaber, Nikola Biller-Andorno, Johannes Fischer und Markus Huppenbauer

Im Rahmen der Aufgleisung dieses Projektes wurde zudem von Roberto Andorno ein internationaler Workshop zum Thema "Human Dignity, Human Rights and Bioethics" (Zürich, 5./6.11.2009) organisiert, dessen Referate 2010 publiziert werden sollen.

Was schon in den Rechenschaftsberichten der letzten Jahre hervorgehoben wurde, gilt auch für dieses Berichtsjahr: Der UFSP Ethik ist neben dem Studiengang „Advanced Studies in Applied Ethics“ die zweite wichtige Organisationsstruktur, mit der das **Ethik-Zentrum** seine Aufgabe als ein Kompetenz-Zentrum für die Universität wahrnehmen kann. So wurde 2009 bspw. in Kooperation mit Andreas Scherer und Marc Chesney von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät eine Vorlesung „Einführung in die Ethik für Wirtschaftswissenschaftler/innen“ konzipiert, die erstmals im HS 2010 von Markus Huppenbauer an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät angeboten wird.

Über den Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums ist der UFSP zudem mit den beiden 2009 neu gegründeten universitären Kompetenzzentren verbunden, die ethische Fragen mit thematisieren („Kompetenzzentrum Menschenrechte“ und „Kompetenzzentrum Medizin – Ethik – Recht“). Der UFSP Ethik begrüsst es, dass ethischen Fragen in unterschiedlichen Bereichen der Universität Zürich aufgenommen werden, und ist mit Peter Schaber und Nikola Biller-Andorno je im Vorstand eines der neuen Kompetenzzentren vertreten. Die Organisation des UFSP mit wissenschaftlich qualifizierter Geschäftsleitung bietet den Lehrstühlen wissenschaftliche, konzeptionelle, finanzielle sowie administrative Unterstützung und Entlastung bezüglich interdisziplinärer Forschungsk Kooperationen mit Lehrstühlen / Forschungsgruppen anderer Fakultäten und bezüglich Ethik-Lehre-Angeboten an andern Fakultäten der Universität.

Mit dem UFSP Ethik haben in den letzten Jahren die **internen Kooperationen** am Ethik-Zentrum zugenommen. Mit dem Netzwerk „Menschenwürde“ ist dieser Prozess noch einmal intensiviert worden.

Das in den letzten Jahren vom UFSP organisierte gesamtschweizerische **Ethikertreffen** fiel 2009 wegen mangelnden Interessens der universitären Ethikinstitutionen aus.

Der **Beirat** des UFSP trat 2009 nicht zusammen.

Es fanden zahlreiche **Veranstaltungen** mit zum Teil namhafter internationaler Besetzung statt (vgl. Abschnitt 3.3.b). Der UFSP trägt damit auch 2009 zur Visibilität der Ethikforschung an der Universität Zürich und des Ethik-Zentrums bei.

Nachdem 2008 28 **Publikationen** ausgewiesen werden konnten, waren es im Jahr 2009 40 (vgl. die Details in Abschnitt 5).



### 2.3. Aktualisierte Projektplanung (2010)

Die Anstellungen im GP 2007 – 2010 laufen Ende Februar 2010 aus. Die UFSP-Leitung hat beschlossen, die Anstellung von 10 Personen mit universitätseigenen Mitteln bis Ende Juli 2010 weiterzuführen. So sollen Übergangslösungen geschaffen werden, die es den Betroffenen erlauben, Arbeiten abzuschliessen und neue Projekte aufzugleisen. Eine definitive Auswertung des GP soll nach dessen Abschluss 2010 erfolgen.

Die Bewerbungsfrist für das neue GP 2010 – 2013 läuft bis Ende Januar 2010. Auswahlgespräche finden Ende März statt. Die neuen GPlern/innen werden ihre Stelle am 1.8.2010 antreten. Im Unterschied zur Erstauflage wird es im neuen GP keine gemeinsame und über drei Jahre verteilte Ethikausbildung geben. Die angepasste Ausschreibung wird es mit sich bringen, dass bezüglich des Ethikausbildungsstandes und der entsprechenden Forschungs-kompetenzen die GPlern/innen heterogen sein werden. Wir werden die Frage der benötigten Ethikausbildung also individuell abklären und regeln müssen.

Das GP 2010 – 2013 ist kein strukturiertes Doktoratsprogramm. Promovierende (mit Ausnahme derjenigen aus dem Gebiet der biomedizinischen Ethik) werden nur diejenigen curricularen Anteile des Doktoratsstudiums belegen müssen, welche im Rahmen normaler Promotionen an der Universität Zürich vorgesehen sind. Dazu gehört in jedem Fall die Teilnahme an den Forschungskolloquien der an der Betreuung beteiligten Lehrstühle. Zudem wird der Besuch von Veranstaltungen im Bereich überfachlicher Kompetenzen unterstützt. Alle Teilnehmenden des neuen GP werden zudem sich regelmässig zu Workshops treffen, an denen ihre laufenden Arbeiten diskutiert werden.

Im Rahmen des Netzwerkes „Menschenwürde“ soll primär ein SNF-Antrag von Nikola Biller-Andorno, Johannes Fischer und Peter Schaber zusammen eingereicht werden. Damit sind erstmals die drei am Ethik-Zentrum beteiligten Fakultäten gemeinsam verantwortlich für einen Drittmittelantrag. Zudem ist eine Zusammenarbeit mit Markus Düwell in Utrecht im Rahmen eines grösseren internationalen Forschungsprojektes geplant, und eine schon bestehende Kooperation mit den Philosophischen Seminaren in Potsdam, Utrecht, Magdeburg und Frankfurt wird im Rahmen einer Tagung zum Thema "Menschenwürde und Autonomie", die im April 2009 in Zürich stattfindet, vertieft.

Für 2010 ist eine zweite Evaluation des UFSP durch den Beirat vorgesehen. Aufgrund dieser Evaluation wird die UFSP-Leitung gemeinsam mit dem Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums Konzepte zur **weiteren Planung des UFSP** zuhanden der Universitätsleitung entwickeln. In Bezug auf eine allfällige dritte Phase des UFSP (2013-2016) sollen die Fakultäten vermehrt in die Planung einbezogen werden. Es ist eines der Ziele, dadurch Projekte zu identifizieren, die auch nach Ablauf des UFSP (2017ff.) weiter geführt werden könnten.



### 3. Forschung

**Aufgeführt werden hier nur Aktivitäten, die sich unmittelbar einer Finanzierung durch den UFSP Ethik zuschreiben lassen (also keine Aktivitäten der Lehrstuhlinhaber/in, die im UFSP ja thematisch und zeitlich involviert, aber nicht vom UFSP finanziert sind).**

#### 3.1. Überblick über die Aktivitäten des UFSP Ethik

Insgesamt wurden 2009 im Rahmen des UFSP Ethik **22 Forschungsprojekte** finanziert (in der Regel verbunden mit einer 50%-Anstellung).

Die Projekte auf den Forschungsassistenzenstellen der Lehrstühle sind vom Thema her nahe an den Forschungsinteressen der Lehrstuhlinhaber/in und deswegen sehr gut in die Forschungsaktivitäten der jeweiligen Institute integriert.

15 Projekte sind im Graduiertenprogramm angesiedelt. Eigens erwähnt sei eine interessante Entwicklung im Rahmen des Projekts „Die neurobiologische Untersuchung des moral agent“. Im Zug der Projektarbeiten wuchs das Interesse an der Nutzung experimenteller Methoden, was auch im Rahmen einer so genannten „experimentellen Ethik“ innerhalb der Philosophie zunehmend geschieht. Zur Bearbeitung dieses Themas hat sich auf Initiative von Markus Christen eine Arbeitsgruppe interessierter Philosophinnen und Philosophen aus der Schweiz (auch Westschweiz) und Deutschland gebildet, die sich am 30. Oktober 2009 erstmals getroffen hat. Hier wurden Projektideen entwickelt, die weitergeführt werden sollen.

Zudem hat eine Gruppe von UFSP-Leuten (Carsten Köllmann, Dominic Roser und Adrian Müller) mit Treffen und Arbeiten an der Schnittstelle von Ökonomie und Ethik begonnen.

Ein Forschungsprojekt (vgl. unten Nr. 21) wird an der ETH Zürich in Kooperation mit Prof. Michael Hagner (Professur für Wissenschaftsforschung) durchgeführt. Zudem hat sich ein weiteres Projekt als internationale Kooperation (Universität Zürich, Institut Kunst Hochschule Luzern, Universität Mainz) etabliert (vgl. unten Nr. 22).

Der UFSP Ethik ist über die Betreuer/innen der GPlern/innen auf vielfältige Weise mit den Fakultäten der Universität Zürich vernetzt. Erwähnt seien hier besonders die Kontakte mit Mitgliedern der MNF, WWF und RWF.

Im Hinblick auf eine Etablierung der jährlichen Summerschool, die Peter Schaber mit der Makerere University (Kampala, Uganda) durchführt, wurde zuhanden der universitären Abteilung Internationale Beziehungen ein Fünf-Jahres-Plan im Hinblick auf eine längerfristige Kooperation zwischen der Universität Zürich und der Makerere Universität ausgearbeitet.

In der **Geschäftsleitung** wirkte Markus Huppenbauer neben seiner Hauptverantwortung für die Geschäftsführung des UFSP, die Ethik-Lehre und die Betreuung einzelner Projekte im GP Ethik als Dozent und Gutachter beim universitären Weiterbildungsangebot „Advanced Studies in Applied Ethics“ des Ethik-Zentrum mit. Er gibt zudem jeweils im FS zwei Vorlesungen an der MNF (BIO 127: Einführung in die angewandte Ethik für Naturwissenschaftler, und UWW 151: Ethik und Umwelt). Im Bereich der universitären Selbstverwaltung war er bis Ende HS 2009 als Mitglied des Vorstands der Vereinigung der Privatdozierenden mit tätig.

Nicht eigens aufgeführt werden hier zahlreiche weitere inneruniversitäre **Dienstleistungen** (Lehre) und Dienstleistungen für die Öffentlichkeit (Vorträge, Zeitungsartikel, Expertisen



usw.) durch die im Rahmen des UFSP Tätigen. Auf Nachfrage können entsprechende Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Mit **Druckkostenzuschüssen** wurden Arbeiten von Verina Wild, Markus Christen, Jan Heilingner und Barbara Bleisch unterstützt.

### 3.2. Auflistung der Forschungsprojekte

Die Auflistung beginnt mit den **Projekten an den Lehrstühlen**.

1. Im Projekt „Struktur moralischer Orientierung“ (Leitung Johannes Fischer) wurde eine Doktorarbeit unterstützt: „Möglichkeiten und Grenzen einer evangelischen Tugendethik“ (Stefan Gruden). Ab 1.9.2009 hat Gabriela Brahier die Forschungsassistentenz übernommen.
2. Im Projekt „Konkrete Gerechtigkeit“ (Leitung Anton Leist) wurde eine Postdoc-Arbeit zum Thema „Gerechte Löhne“ (Carsten Köllmann) unterstützt. Carsten Köllmann hat in Ökonomie promoviert, aber Ziel ist eine Habilitation an der Philosophischen Fakultät.
3. Im Projekt „Achtung als moralischer Grundbegriff“ (Leitung Peter Schaber) wird eine Doktorarbeit zum Thema „What Trade is Fair Trade?“ unterstützt (Sonja Dänzer).
4. Am Institut für biomedizinische Ethik (Leitung Nikola Biller-Andorno) wurden 2009 im Bereich der Nachwuchsförderung verschiedene Projekte für begrenzte, kürzere Zeiten unterstützt.

Unter <http://www.ethik.uzh.ch/ufsp/forschungsprojekte.html> finden sich ausführliche Projektbeschreibungen.

5. Im **Netzwerk „Menschenwürde in praktischen Kontexten“** ist Holger Baumann für die Arbeiten verantwortlich.

#### Die 15 Projekte des Graduiertenprogramms:

6. Die neurobiologische Untersuchung des moral agent: Eine Spezifizierung aus philosophischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive (Markus Christen, Postdoc).
7. Ethical Questions Raised by Synthetic Biology (Anna Deplazes, Postdoc).
8. Rationaler Pluralismus. Normative Voraussetzungen von Nationalen Ethikkommissionen (NEK), (Elisabeth Ehrensperger, Postdoc).
9. Haben Menschen mit Behinderung ein moralisches Recht auf Integration? (Franziska Felder).
10. Gentechnisch veränderte Pflanzen (GVP) in der Landwirtschaft im Spiegel des ethischen Diskurses und der Wahrnehmung in der Schweizer Öffentlichkeit (Daniel Gregorowius)
11. The Biology of Moral Behavior (Adrian Jäggi).
12. The normative underpinnings of conditional sovereignty: standards of good governance and the myth of sovereign equality (Oliver Jütersonke, Postdoc).
13. Neurowissenschaft und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Wirtschaft - eine Weiterentwicklung der Neuroethik um wirtschaftsethische Aspekte (Ina Maria Kaufmann).
14. Mood-Enhancement als eine Form des Neuro-Enhancement (Nicole Miller, Postdoc).
15. The Notion of Responsibility and Power in Economics (Adrian Müller, Postdoc).
16. Ethische Richtlinien im Umgang mit suizidalen Äusserungen und Absichten bei niederschweligen gesundheitsbezogenen Beratungsangeboten (Rachel Neuhaus Bühler, Postdoc).



17. Money and Normativity: The Case of Sustainable Development (Hanno Pahl, Postdoc).
18. Justice in a changing climate (Dominic Roser).
19. Auf den Spuren der Moral: ein evolutionsbiologischer Ansatz (Claudia Rudolf von Rohr).
20. Das Beweisverfahren der schweizerischen Strafprozessordnung im Hinblick auf die Prinzipien der Mittelbarkeit und Unmittelbarkeit im gerichtlichen Hauptverfahren (Brigitte Stump, Postdoc).

Unter <http://www.ethik.uzh.ch/ufsp/graduieretenprogramm/projekte.html> finden sich ausführliche Projektbeschreibungen.

21. Die Geschichte der Neurobiologisierung von „Fühlen, Denken, Handeln“ und ihrer Auswirkung auf die Konstitution des Selbst (Svenja Matusall), im Rahmen des Forschungsprojektes „Die neurobiologische Untersuchung des moral agent“ (Kooperation Johannes Fischer / Michael Hagner, ETH Zürich). Unter [http://www.wiss.ethz.ch/pfw/forschung\\_matusall.html](http://www.wiss.ethz.ch/pfw/forschung_matusall.html) findet sich eine ausführliche Projektbeschreibung.
22. Auch im Rahmen des Forschungsprojektes „Die neurobiologische Untersuchung des moral agent“ läuft als internationale Kooperation (Universität Zürich, Institut Kunst Hochschule Luzern, Universität Mainz) ein Teilprojekt, um die Methodenkritik in der Neuroscience of Ethics voranzutreiben: „Farbeinsatz im Neuroimaging – Bildtheoretischen und wahrnehmungspsychologische Aspekte der Farbkodierung in der funktionellen Bildgebung“. Ziel der Studie ist es, auszuloten, ob der Einsatz von Fehlfarben beim Neuroimaging einen epistemischen Mehrwert evoziert.

### 3.3. Kongresse, Tagungen und Symposien

#### a) Einladungen (zu Vorträgen):

- **Andorno**, Roberto: "La signification du concept de dignité humaine dans la bioéthique internationale", Workshop 'Die Würde des Menschen ist unantastbar. Ein Sonderweg im internationalen Vergleich?', Ethik-Zentrum Jena, University of Jena, Germany, 29.1.2009
- Andorno, Roberto: "Four paradoxes of human dignity", Conference "Human Dignity and the Image of Humanity. Status Quo", Zentrum für interdisziplinäre Forschung, University of Bielefeld, Germany, 10./11.7.2009
- Andorno, Roberto: "What relationship between human dignity and human rights in international biolaw?", International Workshop on Human Dignity, Human Rights and Bioethics, Zurich, 5.11.2009
- **Baumann**, Holger: Autonomie im Kontext, 7. internationaler Kongress der Gesellschaft für Analytische Philosophie (GAP), Universität Bremen, 14.-17.9.2009
- **Bleisch**, Barbara, „Was heisst eigentlich krank? Verschiedene Krankheitsbegriffe und ihre normative Dimension“, Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte, Klinik Barmelweid, 30.1.2009
- Bleisch, Barbara: „Weltarmut, Bürgerpflichten und Sorgfaltspflichten“, Workshop „Beitragen zu und Profitieren von ungerechten Ordnungen“, TU Darmstadt, 2./3.3.2009





- Bleisch, Barbara: „Langlebigkeit und der Generationenvertrag. Fragen aus Sicht der Ethik“, Workshop „Langlebigkeit“ von swissfuture (Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung), ETH Zürich, 14.5.2009
- Bleisch, Barbara: „Transnationale Unternehmen und Verantwortung auf Distanz“, INrate, Ratingagentur für nachhaltige Anlagen, Zürich, 22.6.09.
- Bleisch, Barbara: „Krise als Chance?“, Tagung „Fachhochschulen und Nachhaltige Entwicklung“, Zürich, 8.9.2009
- Bleisch, Barbara: „Weltarmut, individuelle Verantwortung und das Problem der Überforderung“, Workshop „Träger und Grade globaler Hilfspflichten“, Universität Frankfurt, 11.11.2009.
- **Brahier**, Gabriela: Ethische Entscheidungsfindungsprozesse am Beispiel der pränatalen genetischen Diagnostik, Tagung „Biomedizin. Gesellschaftliche Deutung und soziale Praxis“ (Schwerte/Ruhr, D), 14.-16.10.2009
- **Christen**, Markus: Eine Neurobiologie der Moral? Fragen an ein aktuelles Projekt, Veranstaltungsreihe „Moralität, ein Innen- oder Außenfaktor?“, Universität Hamburg, 14.4.2009
- Christen, Markus: Das Konzept ‚moral agency‘ und Tiefe Hirnstimulation, 60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie, Münster, 27.05.2009.
- Christen, Markus: Ist geteilte Verantwortung möglich? Symposium „Ethiktransfer in Organisationen des Gesundheitswesens am Beispiel des Kinderspitals Zürich“, Zürich, 28.5.2009
- Markus Christen (mit T. Starostina, Daniel Schwarz, Thomas Ott): A spin-based measure of the coherence of belief systems NDES 2009, Rapperswil, 21.-23.6.2009
- The responsibility-gap in self-organized social systems: can empirical approaches in modeling social science and neuroeconomics help to close it?, Konferenz „Moral Responsibility: Neuroscience, Organization & Engineering“, Delft, 24.-27.8.2009
- Christen, Markus (mit Regard, Marianne): Der unmoralische Patient: Eine kritische Analyse des Einsatzes hirnerkrankter Personen in der empirischen Moralforschung, AEM-Tagung „Menschenbilder in der (Medizin-)Ethik“, Berlin, 24.-26.9.2009
- **Felder**, Franziska, Chancengleichheit im Bildungswesen - Chancen wozu?, Workshop „Chancengleichheit im Bildungswesen und Behinderung“, Ethikzentrum Zürich, 11.12.2009
- **Gregorowius**, Daniel: „Handlungsorientierung in der Umwelterziehung und Modelle“, in der Vorlesung „Umweltbildung und Umweltpsychologie“ von Petra Lindemann-Matthies, UZH, 19.10.2009
- **Huppenbauer**, Markus: „Environmental ethics: an overview“, im Rahmen eines Ethics Course der Graduate School Molecular Life Sciences, Universität Zürich Irchel, 12.1.2009
- Huppenbauer, Markus: Was der christliche Glaube für ein werteorientiertes Management vorgibt, Tagung „Management und Führung – Erfolgreicher mit Werten?“, Stiftung kreuznacher Diakonie, Bad Kreuznach, 9.9.2009
- Huppenbauer, Markus: Thesen zur Ethikkompetenz von Führungsverantwortlichen, Tagung „Neue Werte auf den Führungsetagen?“, Evangelische Akademie Baden, Bad Herrenalb, 25.9.2009
- Huppenbauer, Markus: Einführung in die ethische Entscheidungsfindung, Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Entscheiden in moralischen und ethischen Konfliktsituationen“ von Prof. Carmen Tanner, UZH, 4.11.2009



- Huppenbauer, Markus: Gott und die grüne Gentechnologie, Expertenhearing des TTN „Grüne Gentechnologie – Prognose, Fortschritt oder Hybris?“, Evangelische Akademie Tutzing, 12.11.2009
- **Jäggi**, Adrian: “Food Sharing among captive Chimpanzees and Bonobos: Reciprocity and Altruism”, 78<sup>th</sup> meeting of the American Association for Physical Anthropology, Chicago (USA), 3.4.2009
- Jäggi, Adrian: “Food sharing among captive Chimpanzees and Bonobos: Reciprocity and Altruism”, Centre for Research and Conservation, Royal Zoological Society of Antwerp, Antwerpen (B), 11.6.2009
- Jäggi, Adrian: “The evolution of voluntary food transfers among primates”, European Federation for Primatology, 3<sup>rd</sup> congress, Zürich 12. 8.2009
- Jäggi, Adrian: “What can our closest living relatives tell us about the evolution of morality?”, European Society for Philosophy and Psychology, 17<sup>th</sup> meeting, Budapest (H), 28.8.2009
- **Jütersonke**, Oliver: “Rethinking Humanitarian Action in Fragile Cities: A Case for Urban Resilience”, International Humanitarian Law Conference „On the Edges of Conflict“, Liu Institute, Vancouver, 29.-31.3.2009
- Jütersonke, Oliver: “Urban resilience”, Academic Council Debate Series des Swiss Network for International Studies (SNIS), am Graduate Institute, Genf, 2.10.2009
- **Kaufmann**, Ina (mit Christen, Markus und Matusall, Svenja): “Disciplinary dynamics in emerging social neurosciences and neuroeconomics”, Science Technology and Society Conference, Washington D.C. 28./29.03.2009
- **Köllmann**, Carsten: „Facts, Values, and the Economics of the Minimum Wage“, Internationale Tagung „Science and Values: The Politicisation of Science“ 25.-30.05.2009 an der Universität Bielefeld; Vortrag am 29.05.2009
- **Matusall**, Svenja (mit Christen, Markus und Kaufmann, Ina): “Disciplinary dynamics in emerging social neurosciences and neuroeconomics”, Science Technology and Society Conference, Washington D.C. 28./29.03.2009
- Matusall, Svenja: „Nothing in social behavior makes sense except in the light of evolution“, Department for the Social Studies of Medicine, McGill University, Montreal, 30.11.2009
- **Müller**, Adrian: Sufficiency – Does Energy Consumption Become a Moral Issue? International Scientific Congress on Climate Change, University of Copenhagen, 10-12.3.2009
- Müller Adrian: Sufficiency – Does Energy Consumption Become a Moral Issue? Poster Presentation at the Swiss Global Change Day, 31.3.2009
- Müller Adrian: Does Energy Consumption Become a Moral Issue? eceee 2009 Summer Study, European Council for an Energy Efficient Economy, La Colle sur Loup, France, 1.-6.6.2009
- Adrian Müller: Suffizienz – Wird Energiekonsum zur moralischen Frage? Präsentation an der Sommerakademie der Schweizerischen Studienstiftung „Slow living. Über unsern Umgang mit Ressourcen“, Magliaso, 22.6.2009
- **Neuhaus Bühler**, Rachel (mit Heiling, Jan): Suicide prevention in Switzerland – a particular setting. Should telephone helplines inform callers about the possibility of assisted suicide? Presentation at the International Association for Suicide Prevention IASP, Montevideo, Uruguay, 31.10.2009



- Neuhaus Bühler (mit Wild, Verina): Hymenrekonstruktion in der Schweiz – Auswertung der Expertenumfrage. Präsentation am Workshop „Hymenrekonstruktion in der Schweiz – Ein unterschätztes medizinethisches Problem“, Institut für Biomedizinische Ethik, Zürich, 29.09.2009
- **Roser**, Dominic: „Duties Towards Future Generations and Uncertainty“, Ethics and Politics of Climate Change, University of Utrecht, 22. – 24.1.2009
- Roser, Dominic: „Economic Models and the Rights of Future Generations“, International Scientific Congress on Climate Change, Kopenhagen, 10. – 12.3.2009
- Roser, Dominic: „Subjective Probabilities and Sensible Precaution“, Conference on Climate Change: Politics, Policy, and Justice, University of Bern, 19. – 21.8.2009
- Roser, Dominic: „Epistemology and Precautionary Policy“, Congrès triennal de la Sophia, University of Geneva, 2. – 5.9.2009. Roser, Dominic: „Epistemology and Precautionary Policy“, Troisième congrès de la société de philosophie des sciences, Ecole Normale Supérieure / Université Paris-Sorbonne, 12. – 14.11.2009
- **Rudolf von Rohr**, Claudia: Perception, Social Norms & the Roots of Morality in Chimpanzees, am Göttinger-Zürich Treffen (Anthropologie) in Göttingen, 22.-24.2.2009
- Rudolf von Rohr, Claudia: Evolutionary Precursors of Social Norms in Chimpanzees, 1. Workshop der Coop-Peer-Action in Gitschenen, 12.-14.6.2009
- Rudolf von Rohr, Claudia: Evolutionary Roots of Social Norms in Chimpanzees am 3. International Congress of the European Federation of Primatologists in Zürich, 12.-15.8.2009
- Rudolf von Rohr, Claudia (mit Adrian **Jäggi**): What can our closest living relatives tell us about the evolution of morality? 17. Annual Meeting of the European Society for Philosophy and Psychology in Budapest, 27.-30.8.2009
- Rudolf von Rohr, Claudia: Social Norms and Chimpanzees, 1. Workshop der Experimental Ethics Group, UFSP Ethik, 30.10.2009

**b) Vom USFP Ethik organisiert (in Klammer die thematisch Verantwortlichen):**

1. 10./11. Dezember 2009: Workshop "Chancengleichheit und "Behinderung" im Bildungswesen" (Ivo Wallimann und Anton Leist)
2. 24. November 2009: 6. Workshop zu Projekten aus dem Graduiertenprogramm
3. für interdisziplinäre Ethikforschung (Markus Huppenbauer)
4. 20./21. November 2009: Workshop "Ethical Encounter. The Depth of Moral Meaning" mit Prof. Christopher Cordner, University of Melbourne (Johannes Fischer)
5. 19. November 2009: Vortrag "Unconditional love: Is there such a thing? What could it mean for ethics?", Prof. Christopher Cordner, University of Melbourne
6. 5./6. November 2009: Workshop "Human Dignity, Human rights and Bioethics" (Roberto Andorno)
7. 30. Oktober 2009: Workshop "Experimental Ethics Group: normative and empirical approaches to social and moral behavior" (Markus Christen)
8. 29./30. Oktober 2009: Meeting the Author, mit Philippe van Parijs, University Louvain, Belgium (Anton Leist)
9. 29. September 2009: 5. Workshop zu Projekten aus dem Graduiertenprogramm (Markus Huppenbauer)



11. 21.-26. Juli 2009: The role of the university in our time, Centro Stefano Franscini, gemeinsam mit Collegium Helveticum (Markus Christen)
12. 15. Mai 2009: Workshop "Personen achten: Begriff und moralischer Stellenwert" (Peter Schaber)
13. 24. Februar 2009: Vierter Workshop zu Projekten aus dem Graduiertenprogramm für interdisziplinäre Ethikforschung (Markus Huppenbauer)
14. 26. – 29. Januar 2009: International Summerschool „Global Justice“ in Kampala, mit der Makerere University (Peter Schaber)

#### 4. Nachwuchsförderung

Der UFSP Ethik setzt die unmittelbar für die Forschung eingesetzten Mittel (also Mittel ohne Geschäftsleitung, Sekretariat, Veranstaltungen und Betriebsmittel) fast ausschliesslich in der Nachwuchsförderung ein.

#### 5. Publikationen

In dieser Liste der 2009 erschienenen wissenschaftliche Publikationen sind nur Publikationen aufgeführt, deren Autoren/innen zur Zeit der Abfassung der Publikation und / oder zum Zeitpunkt der Publikation beim UFSP tätig waren oder sind. Zu den Themen der einzelnen Projekte sind selbstverständlich auch Publikationen von den/r Lehrstuhlinhabern/in erschienen, die aber nicht hier sondern in den jeweiligen akademischen Berichten aufgeführt werden.

**Andorno, R** (2009). Human Dignity and Human Rights. In: H. ten Have and M. Jean (eds.). The UNESCO Universal Declaration on Bioethics and Human Rights. Background, Principles and Applications. Paris, UNESCO, 91-98.

Andorno, R (2009). Human Dignity and Human Rights as a Common Ground for a Global Bioethics. *Journal of Medicine and Philosophy* 34/3:223-240.

Andorno, R (2009). La Tutela della Dignità Umana: Fondamento e Scopo della Convenzione di Oviedo. In: E. Furlan (ed.). Bioetica e Dignità Umana. Interpretazioni a Confronto a Partire della Convenzione di Oviedo. Roma, Franco Angeli Edizioni, 77-94.

Andorno, R (2009). Liberdade e Dignidade da Pessoa: Dois Paradigmas Opostos ou Complementares na Bioética? In: J. Martins-Costa and L. Möller (eds.). Bioética e Responsabilidade. Rio de Janeiro, Forense, 79-93.

**Baumann, H** (2009). Emotionen und Akteure (Einleitung). In: S. Döring (Hg.). Philosophie der Gefühle. Frankfurt, Suhrkamp, 513-519.

Baumann, H (2008). Reconsidering Relational Autonomy - Personal Autonomy for Socially Embedded and Temporally Extended Selves. In: *Analyse & Kritik* 2/2008:445-468. (erst im April 2009 erschienen).

**Bleisch, B; Schaber, P** (eds.) (2009). Zweite Auflage von: Weltarmut und Ethik, Paderborn: mentis 2007.



Bleisch, B (2009). Complicity in Harmful Action. The Normative Basis of Contributing to World Poverty. In: T. Schramm et al. (eds.). *Absolute Poverty and Global Justice. Empirical Data, Moral Theories, Realizations*. Aldershot: Ashgate, 157-166.

Bleisch, B (2009). Die Schönheit der Vergänglichkeit. In: Max Matter, *Werke 1967-2009*, Kunstmuseum Solothurn. Nürnberg, Verlag für moderne Kunst, 115-118.

**Christen**, M (2009). Experimente in der Ethik. *Information Philosophie* 04/2009: 16-25.

Christen, M (2009): Technisierte moral agents? Wechselwirkungen zwischen der neuroscience of ethics und dem therapeutischen Einsatz von Neurotechnologien. In: Müller, O; Clausen, J; Maio, G (Hrsg.). *Das technisierte Gehirn*. Mentis, Paderborn, 253-272.

**Dänzer**, S (2009). Values and the Identity of the European Union. In: S. Besson, F. Cheneval, N. Levrat (eds.). *Values for Europe?* Université de Genève, 53-67.

**Deplazes**, A (2009). Piecing together a Puzzle. An Exposition of Synthetic Biology. *EMBO Rep* 10(5):428-432.

Deplazes, A; Huppenbauer, M (2009). Synthetic Organisms – Living Machines. Positioning the Products of Synthetic Biology at the Borderline between Living and Non-living Matter. *Syst Synth Biol* 3:55-63.

Deplazes, A; Ganguli-Mitra, A; Biller-Andorno, N (2009). The Ethics of Synthetic Biology, Outlining the Agenda. In: M. Schmidt, A. Kelle, A. Ganguli, H. de Vriend (eds.). *Synthetic Biology. The Technoscience and its Societal Consequences*. Springer Academic Publishing.

Deplazes, A; Möckli, N; Luke, B; Auerbach, D; Peter, M (2009). Yeast Uri1p Promotes Translation Initiation and May Provide a Link to Cotranslational Quality Control. *EMBO* 28(10):1429-1441.

**Ehrensperger**, E (2009). „Rolle eines Ethik-Gremiums“ In: *Thema im Fokus*, e-Zeitschrift von *Dialog Ethik*, Ausgabe 85/2009:10.

**Fässler**, M; Gnädinger, M; Rosemann, T; Biller-Andorno, N (2009). Use of Placebo Interventions among Swiss Primary Care Providers. *BMC Health Serv Res* 9:144.

**Ganguli-Mitra**, A; Schmidt, M; Torgersen, H; Deplazes, A; Biller-Andorno, N (2009). Of Newtons and Heretics. *Nat. Biotechnol.* 4:321-322.

**Huppenbauer**, M (2009). Wie lebt man in einer komplexen Welt? Individuelle Sinnsuche als Grenze gesellschaftlichen Engagements. *Gesellschaft für ethische Fragen, Arbeitsblatt*, 48:20-22.

Huppenbauer, M (2009). Management und christlicher Glaube: Handeln im Kontext von Risiko und Unsicherheit. *Facultativ*, 2:6-7.

Deplazes, A; **Huppenbauer**, M (2009). Synthetic organisms and living machines - Positioning the products of synthetic biology at the borderline between living and non-living matter. *Systems and Synthetic Biology*, 3(1-4):55-63.

**Jaeggi**, A; Stevens; van Schaik, C (2009). Food Sharing among Captive Chimpanzees and Bonobos: Reciprocity and Altruism. *American Journal of Physical Anthropology (Suppl 48)*:156.

Jaeggi, A; van Noordwijk, M; Burkart, J; and van Schaik, C (2009). The Evolution of Voluntary Food Transfers among Primates. *Folia Primatologica* 80(2) Pgs: 121-122.

**Jütersonke**, O; Muggah, R; Rodgers, D (2009). Gangs, Urban Violence, and Security Interventions in Central America. *Security Dialogue* 40(4/5):373-379.



- Köllmann, C** (2009). Der Gerechte Lohn und die Autorität der Wirtschaftsethik. In: E. Seidl et al. (Hrsg.). Gedanken zur Gerechtigkeit: Festschrift zum 80. Geburtstag von Hans Giger, Bern, Stämpfli Verlag, 415-434.
- Köllmann, C (2009). General Equilibrium Theory and the Rationality of Economics. *Analyse & Kritik* 30/2: 229-253. (Jubiläumsheft verspätet im Jahr 2009 erschienen)
- Köllmann, C (2009). Guest –Editor, Work and Social Justice. *Analyse & Kritik* 31/1.
- Müller, A** (2009). Sufficiency - Does Energy Consumption Become a Moral Issue? Proceedings of the eceee 2009 Summer Study, Paper 1083, European Council for an Energy Efficient Economy.
- Müller, A (2009). Sufficiency - Does Energy Consumption Become a Moral Issue? Extended abstract in IOP Conference Series: earth and Environmental Science 6 (2009) 262003 S26.03, doi:10.1088/1755-1307/6/6/262003.
- Meyer, L; **Roser, D** (2009). Enough for the Future. In: Meyer, L. and Gosseries, A (eds.). Theories of Intergenerational Justice. Oxford University Press, 219–248.
- Pahl, H** (2009). Soziologische Aufklärung zwischen Kritik, Affirmation und Normativität: Implikationen der Theorie sozialer Systeme für das Projekt einer Fortschreibung der Kritischen Theorie. In: Dumbadze, D; Geffers, J; Haut, J; Klöpfer, A; Lux, V; Pimminger, I (Hg.). Erkenntnis und Kritik. Zeitgenössische Positionen. Bielefeld: transcript, 241–262
- Meyer, L; **Pahl, H** (2009). Soziologische Aufklärung gestern, heute, morgen: Luhmanns Systemtheorie der Gesellschaft als Fortschreibung Kritischer Theorie?, in: Elbe, I, Elmers, S (Hrsg.). Eigentum, Gesellschaftsvertrag, Staat: Begründungskonstellationen der Moderne, Münster (Westfälisches Dampfboot), 281-313.
- Pfister, E**; Wild, V; Biller-Andorno, N (2009). Grundlagen einer Begleitforschung zur Einführung der DRGs aus Ethischer Sicht. *SGBE Bulletin SSEB*, (59):27-29.
- Roser, D** (2009). The Discount Rate – A Small Number with a Big Impact. In: The Center for Applied Ethics and Philosophy (ed.), Applied Ethics: Life, Environment and Society (Sapporo, JP: The Center for Applied Ethics and Philosophy, Hokkaido University), 12-27.
- Rudolf von Rohr, C**; van Schaik, C; Burkart, J (2009). Evolutionary Roots of Social Norms in Chimpanzees. *Folia Primatol*, 80(2):140.
- Schmidt, M; **Ganguli-Mitra, A**; Torgersen, H; Kelle, A; **Deplazes, A**; Biller-Andorno, N (2009). A Priority Paper for the Societal and Ethical Aspects of Synthetic Biology. *Syst Synth Biol*. 3(1-4):3-7.
- Scherer, A; **Kaufmann, I**; Patzer, M. (2009). Methoden in der Betriebswirtschaftslehre. Gabler Verlag / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 2009.
- Wild, V**; **Pfister, E**; Biller-Andorno, N (2009). Kriterien für die DRG-Begleitforschung aus ethischer Perspektive. *Schweizerische Ärztezeitung* 90(40):1553-1556.
- Vayena, E**; Peterson, HB; Adamson, D; Nygren, KG. Assisted reproductive technologies in developing countries: are we caring yet? *Fertil Steril*. 2009 Mar 24.

## 6. Drittmittel

Aufgeführt sind hier nur diejenigen Drittmittel, die spezifisch im Rahmen des UFSP erworben wurden.



Das Graduiertenprogramm generierte für die Phase 2007 – 2010 bisher Drittmittel für 4 Projekte (mit jeweils einer 50%-Stelle). Die Stiftung Mercator Schweiz finanziert für die Dauer von drei Jahren (2007 – 2010) 2 Post-Doc-Stellen, die *cogito foundation* 1 Doktorandenstelle und der Schweizerische Nationalfonds 1 Stelle.

Ein Teilprojekt des Projektes „Die neurobiologische Untersuchung des moral agent“ mit dem Titel „Die Geschichte der Neurobiologisierung von ‚Fühlen, Denken, Handeln‘ und ihrer Auswirkung auf die Konstitution des Selbst“ wird vom SNF finanziert. Ein weiteres Teilprojekt zum Thema „Neuroimaging“ von der *cogito foundation*.

|          |                           |      |                                                                                                                                                                                      |
|----------|---------------------------|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 31990101 | Stiftung Mercator Schweiz | 100% | "Sovereignty as Responsibility" in Theory and Practice: Towards a viable conditionality criterion for sovereign prerogatives?<br>The Notion of Responsibility and Power in Economics |
| 31990102 | the cogito foundation     | 50%  | The Biology of Moral Behavior                                                                                                                                                        |
| 41990101 | Schweiz. Nationalfonds    | 125% | Die neurobiologische Untersuchung des moral agent: Eine Spezifizierung aus philosophischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive                                                  |
| 31990502 | the cogito foundation     | 50%  | Farbeinsatz im Neuroimaging - Bildtheoretische und wahrnehmungspsychologische Aspekte der Farbkodierung in der funktionellen Bildgebung.                                             |

Genauere Zahlen sind auf Anfrage erhältlich.

## 7. Strukturen

Der Gesamtleiter und der Geschäftsleiter des UFSP Ethik sind Mitglieder des Leitungsausschusses des Ethik-Zentrums. Strukturell und organisatorisch sind UFSP Ethik und Ethik-Zentrum zwar getrennt. Aber faktisch vollzieht sich eine sehr enge Zusammenarbeit beispielsweise im Bereich der Planung, der Öffentlichkeitsarbeit usw.

Der Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums ist zuständig für die Planung der einzelnen Forschungsprojekte an den Lehrstühlen und die konzeptionelle Ausrichtung des UFSP Ethik (mit den einzelnen Projekten wie GP, Forschungsassistenten, Netzwerk „Menschenwürde“ usw.) insgesamt.

In Fragen, welche die generelle strategische Ausrichtung und die Finanzen betreffen, ist das zuständige Prorektorat und die Abteilung „Forschung und Nachwuchsförderung“ Ansprechpartner.



### **8. Besondere Aufgaben und Probleme**

Nachdem die Raumsituation für das GP bezüglich der Anbindung an das Ethik-Zentrum in den letzten Jahren nicht optimal war, zeichnet sich ab April 2010 eine Entspannung ab. Die Arbeitsplätze werden in das so genannte Kutscherhaus an der Zollikerstrasse 115, also in die unmittelbare Nähe des Ethik-Zentrums, verlegt. Für das neue Graduiertenprogramm ist das eine ideale Lösung, für die wir sehr dankbar sind.

MH, 16.3.2010